

Langen, am 04.10.2012

Niederschrift über die 24. öffentliche Gemeindevertretungssitzung vom Montag, dem 01. Oktober 2012, im Sitzungszimmer des Gemeindehauses.

Anwesende:

Gemeindevertreter:

Bgm. Johann Kogler als Vorsitzender, Vize-Bgm. Josef Kirchmann, GR Anton Nigsch, GR Elisabeth Vollweiter, GV Richard Sutter, GV Bernhard Nenning, GV Karin Heim, GV Thomas Wimmer, GV Hans Peter Sonnlichler, GV Thomas Natter, GV Adolf Giselbrecht, GV Heidi Wohlgenannt, GV Harald Elbs, GV Andreas Sinz

Ersatz:

GV-EM Gerhard Böhler

Entschuldigt:

GV Wilfried Fink

Weitere Anwesende:

Gertrud Feurle

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden.
2. Genehmigung der Niederschrift über die 23. GV-Sitzung vom 03.09.2012
3. Beschlussfassung über die Änderung der Vereinbarung zwischen den Schulsprengelgemeinden für den Zu- und Umbau sowie die Sanierung der Hauptschule/Neuen Mittelschule Doren.
4. Beschlussfassung über Investitionskostenbeiträge für den Zu- und Umbau sowie die Sanierung der Hauptschule/Neuen Mittelschule Doren.
5. Beschlussfassung über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes:
 - Umwidmung des Gst.-Nr. 52/2 samt Umgebungsfläche (1.394 m²) von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet in Baufläche/Wohngebiet (Antrag Angelika Pfanner)
6. Beschlussfassung über die Finanzierung von Interessentschaftsanteilen an Projekten der Wildbach- und Lawinerverbauung.
7. Berichte und Informationen.
8. Allfälliges.

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Johann Kogler eröffnet um 20:15 Uhr die 24. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden, gibt die Entschuldigung bekannt und stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende stellt den Antrag um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes: Beschlussfassung über einen Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes (Gst.-Nr. 2377/4, Stehlen, Antragsteller: Reinhard Rädler). Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Dies wird als Punkt 7 der Tagesordnung behandelt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 23. GV-Sitzung

Das Protokoll der 23. GV-Sitzung vom 03.09.2012 ist allen GemeindevertreterInnen mit der Einladung zugestellt worden und wird einstimmig genehmigt.

3. Beschlussfassung über die Änderung der Vereinbarung zwischen den Schulsprengelgemeinden für den Zu- und Umbau sowie die Sanierung der Hauptschule/Neuen Mittelschule Doren.

Gegenüber der Kostenschätzung vom Jänner 2011 ergaben sich doch erhebliche Mehrkosten, die sich mit dem zusätzlichen Aufbringen einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schule, erweiterten Außenanlagen, diversen Hochwasserschutzmaßnahmen und höheren Baukosten aufgrund einer ökologisch-optimierten Bauweise (Anforderungen Kommunalgebäudeausweis und Bundesförderung für „Mustersanierung“) ergaben. Die Baukostensumme beläuft sich nun auf € 9,5 Mio. Über die Bundesförderung „Mustersanierung“ welche nur mit der ökologischen Bauweise und der PV-Anlage lukriert werden konnte, erhalten wir € 600.000,-- an Fördergeldern. Die PV-Anlage sollte sich aufgrund der Energieeinspeisung schon in ca. 5 Jahren amortisieren und in weiterer Folge den Schulerhaltungsbeitrag (Betriebskosten) senken. Die Talenteschule Doren stellt nunmehr eine nach modernsten pädagogischen Gesichtspunkten ausgestattete Modellschule dar, welche beste Voraussetzungen für die Schüler aus den drei Sprengelgemeinden bietet. Nach Abzug der Bedarfszuweisungsmittel, der Strukturförderung und der Bundesförderung „Mustersanierung“ verbleibt für Langen ein Investitionsbeitrag von € 917.960,--. Der erläuterte Finanzierungsplan ist allen Gemeindevertretern zugestellt worden. Die Änderung der Vereinbarung zwischen den Schulverbandsgemeinden samt Finanzierungsplan wird einstimmig genehmigt.

4. Beschlussfassung über Investitionskostenbeiträge für den Zu- und Umbau sowie die Sanierung der Hauptschule/Neuen Mittelschule Doren.

Die verumlagten Investitionskosten für Langen betragen € 917.960,--. Bei einer Laufzeit von 15 Jahren und einem \emptyset Zinssatz von 4,5 % ergibt sich eine Gesamtfinanzierungsrate von € 85.475,-- pro Jahr. Da die Gemeinde Langen in den letzten Jahren zu diesem Zweck ein Polster auf dem Haushaltsrücklagenkonto bilden konnte, könnten die Investitionskosten mit einem Einmalbetrag getilgt werden. Die GemeindevertreterInnen sprechen sich für eine Gesamttilgung aus, um die Zinsvorteile nützen zu können und die Budgetspielräume für die nächsten Jahre zu sichern. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Einmalzahlung mit Jahresbeginn 2013, zuvor soll der Finanz- und Prüfungsausschuss das Projekt jedoch noch prüfen.

5. Beschlussfassung über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Umwidmung des Gst.-Nr. 52/2 samt Umgebungsfläche (1.394 m²) von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet in Baufläche/Wohngebiet (Antrag Angelika Pfanner)

Das Anhörungsverfahren wurde durchgeführt. Es sind keine Einwände eingetroffen. Der Vorsitzende stellt daher den Antrag, wie oben angeführt, das Gst.-Nr. 52/2 samt Umgebungsfläche von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet FL in Baufläche/Wohngebiet (BW) umzuwidmen. Der Beschluss wird mit einem Stimmenverhältnis von 12:3 gefasst (Gegenstimmen: GR Nigsch, GV Natter und GV Wimmer).

6. Beschlussfassung über die Finanzierung von Interessentschaftsanteilen an Projekten der Wildbach- und Lawinenverbauung.

Aktuell stehen drei Projekte an:

- Projekt Fischanger
- Projekt Hirschbergsau - Stempel
- Projekt Hälin/Rietern – Mühlbach/Kohlgraben

Bei Projekten der Wildbach- und Lawinenverbauung übernimmt grundsätzlich 1/3 der Bund, 1/3 das Land und 1/3 die Interessentschaft. Die Kosten des Interessentschaftsdrittels können zusätzlich noch durch Mittel aus dem Katastrophenfonds gemindert werden. Es gilt grundsätzlich zu entscheiden, wie sich die Gemeinde bei den aktuellen Projekten und den noch anstehenden Projekten beim Interessentschaftsanteil beteiligt. Nach mehreren Wortmeldungen der Gemeindevertreter stellt der Vorsitzende den Antrag, dass die Gemeinde die Hälfte der Kosten des Interessentschaftsanteiles bei Projekten der Wildbach- und Lawinenverbauung übernehmen soll und die andere Hälfte durch die Anrainer und Begünstigten, insbesondere die Eigentümer von Objekten im Schutzgebiet zu bezahlen ist. Einstimmiger Beschluss.

7. Beschlussfassung über einen Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes: Umwidmung eines Teilstückes des Gst.-Nr. 2377/4 (88 m²) von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet in Freifläche/Sondergebiet „Garagen“ (Antragsteller: Reinhard Rädler)

Der Antragsteller beantragt die Umwidmung des Teilstückes zur Errichtung einer Garage mit 4 Einstellplätzen und eines Fahrradraumes. Ein bereits bestehender Schuppen steht sehr nahe an der Gemeindestraße, die gegebene Parksituation erschwert die Schneeräumungsarbeiten. Das Grundstück ist im Flächenwidmungsplan als Freifläche/Landwirtschaftsgebiet ausgewiesen. Aufgrund der Grundfläche des Bauvorhabens von 88 m² ist die Gewährung einer Ausnahmegewilligung vom Flächenwidmungsplan gem. RPG seitens des Gemeindevorstandes nicht möglich. Der Vorsitzende hat daher den Landesraumplaner um seine Stellungnahme ersucht. Eine Einzelwidmung dieses Grundstückes in Baufläche/Wohngebiet kommt aufgrund der Streulage nicht in Frage. Er schlägt vor, die Bestandsregelung anzuwenden. D.h. 50% der Gesamtgeschossfläche könnten zugebaut werden, wenn eine objektschlüssige Verbindung hergestellt wird. Eine andere Variante wäre die Umwidmung in Freifläche/Sondergebiet „Garagen“, was eine Umweltverträglichkeitsprüfung UVP/UEP zur Folge hat. GV Adolf Giselbrecht merkt an, dass bei diesem Bauvorhaben eine Begrünung des Daches sehr wünschenswert wäre. Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Umwidmung eines Teilstückes von 88 m² von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet in Freifläche/Sondergebiet „Garagen“. Der Beschluss über den Entwurf zur Umwidmung wird einstimmig gefasst, das Verfahren bei der Abt. IVe im Amt der VbG. Landesregierung sowie das Anhörungsverfahren sind einzuleiten.

8. Berichte und Informationen

Die Bauarbeiten beim Achtalweg zwischen Egg und Doren beginnen im Oktober. Gertrud Feurle hat die Verwaltungsprüfung an der Verwaltungsakademie Vorarlberg bestanden. Die Straße Stollen-Wirtatobel wurde vermessen, Grundtausch bzw. Grundablösegespräche für die Sanierung werden umgehend stattfinden. Das Baugrundstück in der Siedlung Gschwend wurde zum Verkauf im letzten Ahornblättle ausgeschrieben. Es ist keine örtliche Nachfrage eingelangt. Das Grundstück wird nun einer auswärtigen Interessentin zum Preis von € 120,-- angeboten. Diese möchte ein Wohnhaus samt einem Buchhaltungsbüro errichten. Von Alfons Kirchmann und Marco Rassi liegt ein Bebauungsentwurf vor. Diese möchten ein Doppelwohnhaus im Kirchdorf errichten. Die Anzahl der Kindergartenkinder beträgt aktuell 27 Kinder. Darunter sind nur zwei dreijährige Kinder. Der Schulstart ist mit dem neuen Direktor Gerald Brandmüller erfolgt. Am Montagnachmittag werden 2 Freifächer (Musik und Sport) und am Mittwochnachmittag wird eine Nachmittagsbetreuung angeboten. Für die Ortskanalerweiterung Hälin-Süd wurde den Anrainern das Projekt vorgestellt. Die Zustimmungserklärungen werden nun eingeholt. Bgm. Kogler hat am Österr. Gemeindetag in Tulln teilgenommen. Der neue Ortsplan der Gemeinde Langen ist fertig. Ein Exemplar wird mit dem nächsten Ahornblättle an jeden Haushalt versendet. Landeshauptmann Markus Wallner stattete der Gemeinde Langen einen Kurzbesuch ab, dabei wurde ihm das Altersheimprojekt erläutert. Landesrätin Andrea Kaufmann hielt einen Sprechtag in Langen ab. Ihr Ressort betreffend besuchte sie auch die Bücherei. Für das Gasthaus Hirschen liegt nun ein Bescheid des Bundesdenkmalamtes vor, aus dem hervorgeht, dass das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt werden soll. Josef Kirchmann berichtet vom Bauausschuss der Talenteschule Doren: Der Schulbetrieb konnte planmäßig starten, die Baufirmen haben Großartiges geleistet. In Langenegg wurde das Fest „Europäischer Dorferneuerungspreis“ gefeiert. Bgm. Kogler und Vize-Bgm. Kirchmann haben dabei an Fachveranstaltungen zu den Themen Mobilität und Energieeffizienz bzw. Nahversorgung und demographische Entwicklung teilgenommen. Die Altenausfahrt hat mit 95 Teilnehmern stattgefunden. Die VKW möchte eine neue Trafostation im Bereich bei der Bushaltestelle Hälin errichten. Die Sanierungsarbeiten der ARA Rotachtal sind abgeschlossen. Die Vermessung des Geh- und Radweges ist ebenfalls abgeschlossen, die restlichen Grundablösebeträge werden ausbezahlt. Gemeindefarzt Dr. Gerhard Isenberg feiert das 30-jährige Praxisbestehen. Das Poly Bregenz richtet eine Berufsvorbereitungsklasse ein.

9. Allfälliges

- GV Adolf Giselbrecht erkundigt sich, wann die Straßenbeleuchtung bei der Sportplatz- und ARA-Zufahrt zur L4/Geh- und Radweg installiert wird. Bgm. Kogler teilt mit, dass noch nicht entschieden ist, welche Leuchtenvariante zum Einsatz kommt. Die Verlegung der Bushaltestelle Ach wurde auch angedacht, dazu müssen zuerst noch die Details geklärt werden.

Die Sitzung wird um 22:30 Uhr geschlossen.

Der Schriftführer:

Bernd Natter

Der Vorsitzende:

Bgm. Johann Kogler